

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0086/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 27.04.2017 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2017 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>17.05.2017</td> <td>B 4</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	17.05.2017	B 4	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
17.05.2017	B 4	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2017 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung vom 15.03.2017 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 15.03.2017 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 15.03.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen
Herr Wilfried Banzet
Herr Jörg Boßhammer
Frau Andrea Hausmann-Kischkat
Herr Ladislaus Hoffner
Ratsherr Bernd Krott
Ratsherr Hans Müller
Frau Carmen Nos
Frau Gretel Opitz
Frau Andrea Orthen
Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

Frau Silke A. Bastian	entschuldigt
Herr Hans Peter Jumpers	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Huppertz und Herr Johnen, FB 37 (zu TOP 4)

Herr Brötz und Herr Mathar, FB 45 (zu TOP 5)

Frau Liljegren, FB 61 (zu TOP 6)

Frau Claßen, BA 4

als Gäste:

Herr Dautzenberg und Herr Gasterich – Freiwillige Feuerwehr Löschzug Walheim

Frau Dr. Driessen und Herr Paetz – ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Kriegel, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0080/WP17
- 4 **Bestellung eines Löschzugführers für den Löschzug Aachen-Walheim**
Vorlage: FB 37/0023/WP17
- 5 **Räumliche Situation des Angebots "Schule von acht bis eins" der KGS Kornelimünster**
a) **Vorlage: FB 45/0257/WP17**
b) **Vorlage: FB 45/0257/WP17-1**
- 6 **Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017 sowie**
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom
02.01.2017 "Bericht über die Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-
Konzeptes"
Vorlage: FB 61/0638/WP17
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung**
Vorlage: BA 4/0082/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: BA 4/0081/WP17**

- 2 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Pressevertreter.

Die CDU-BF beantragt, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 als einen Punkt zu behandeln.

Für den nichtöffentlichen Teil gibt es noch eine Ergänzung zu TOP 2 „Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung“.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam unter Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln und die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den TOP 2 „Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung“ zu ergänzen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zu Beginn erläutert Herr von Thenen die Modalitäten der Fragestunde.

Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

a) Mündliche Fragen:

Frau S. B. aus Aachen, gerichtet an Herrn Mathar:

Ich bin stellvertretende Schulpflegschaftsvertreterin der Grundschule Oberforstbach. Wir haben zurzeit eine Schülerzahl von 193 Kindern an der Schule, wovon 125 in die OGS gehen und 50 Kinder, verteilt auf 2 Gruppen, in die Mittagsbetreuung, d. h. Schule von acht bis eins. Nun entsteht in Lichtenbusch ein Neubaugebiet mit 60 Wohneinheiten und in Kornelimünster erwarten wir ja auch ein Wohngebiet. Die Kinderzahl der Anmeldung aus Kornelimünster wächst stetig in Oberforstbach. So rechnen wir damit, dass in den nächsten Jahren ca. 120 Kinder zusätzlich zu den bereits vorhandenen Anmeldungszahlen hinzukommen. Die OGS platzt jetzt schon aus allen Nähten; sie sind am Rande ihrer absoluten Kapazität. Wir haben letztes Jahr eine halbe Gruppe noch genehmigt bekommen. Das sprengt jetzt den Rahmen aber absolut. Die Frage an Herrn Mathar ist, ob Sie sich die baulichen Anforderungen anschauen könnten, um die qualitative Situation für Eltern und Kinder und das Personal zu verbessern.

Herr Mathar teilt hierzu mit, wir haben auf der Grundlage eines entsprechenden Antrages/Beschlusses in der Sitzung vom 31.01.2017 von diesem Anliegen erfahren. Wir haben zunächst einmal auch unsere Schulentwicklungsplanung beteiligt, weil wir als Schulverwaltung nicht einschätzen können, inwieweit Neubaugebiete Einfluss auf die Schülerzahl nehmen. Auf den ersten Blick, bzw. nach einer ersten Einschätzung unserer Schulentwicklungsplanung ist nicht zu erwarten, dass ein auffälliger Anstieg der Schülerzahlen in den kommenden Jahren entsteht, sodass wir weiterhin von einer Zweizügigkeit an der Schule ausgehen. Bezogen auf den Anstieg der Plätze in der OGS werden wir das prüfen. Sie haben ja zurzeit 3 OGS-Räume, das Schulgebäude 8 Klassenräume mit 4 Nebenräumen und zwei Mehrzweckräumen. Eine erste Überlegung wird sicherlich sein, inwieweit man durch multifunktionale Nutzung von Räumen, also entsprechende Möblierung, da eine Abhilfe schaffen kann. Darüber hinaus werden wir zeitnah das Gebäude begehen und Überlegungen zusammen mit der Schule und dem städt. Gebäudemanagement (E 26) anstellen, inwieweit da eine Optimierung der Raumstärken möglich ist. Wir haben das in der Prüfung, aber abschließendes kann ich heute noch nichts sagen.

Nachfrage von Frau B.

Die Räume werden jetzt schon multifunktional genutzt. Wir sind am absoluten Limit. Ich weiß nicht, wie Sie sich das vorstellen, da erfolgt die Hausaufgabenbetreuung, die Erstklässler werden betreut in den Räumen, es finden die verschiedenen Kurse und AGs statt. Alles in den Klassenräumen und in den 4 Nebenräumen, die ich jetzt persönlich gar nicht kenne. Das ist ein wahnsinniger Verwaltungsakt, davon abgesehen, dass der Unterricht am nächsten Tag eben nicht vorbereitet werden kann. Das ist einfach gesagt, man lässt die Sachen im Klassenraum stehen. Ich denke nicht, dass die Kapazität der Räume noch etwas hergibt. Ich denke eher, dass wir neue Räumlichkeiten brauchen. Wenn Sie sich das mal an einem besetzten Tag anschauen würden, wenn da wirklich 170/190 Kinder durch die Gegend laufen, dann würden Sie sehen, dass es sehr eng und sehr voll ist und die Mitarbeiter natürlich auch irgendwo ihre Grenzen stoßen, wenn sie da jedes Mal in einem so beengten Bereich mit so vielen Kindern arbeiten.

Herr E. G. aus Aachen, gerichtet an Herrn Bezirksbürgermeister von Thenen

Er bittet um Auskunft, ob es vor der nächsten Bürgerfragestunde hier wichtige Termine gibt, die die Entscheidungen zum SpielRaum in Kornelimünster beeinflussen. Denn davon hängt ja wesentlich ab, ob wir jetzt sinnvoller Weise eine Frage stellen oder dies vielleicht auf die nächste Fragestunde verschieben.

Herr von Thenen fragt nach, ob Herr G. mit SpielRaum das räumliche Angebot der Schule von acht bis eins in der KGS Kornelimünster meint und teilt mit, dies steht gleich zur Debatte an. Es ist der Bezirksvertretung kein weiterer Termin bekannt, in dem noch nachher darüber gesprochen werden soll, sondern es wird eine Vorlage in den Schulausschuss Ende April 2017 eingebracht werden. Wenn Sie jetzt hier eine Frage haben, können Sie diese stellen. Es gibt nach der jetzigen Terminübersicht keine weitere terminliche Planung für diese Frage.

Für Herrn G. macht es Sinn, diese Frage erst dann zu stellen, wenn die Bezirksvertretung hier in den Punkten 5 und 6 über die Angebote neu berichtet hat.

Herr von Thenen antwortet, Sie können gerne eine Frage stellen zu dem Bereich SpielRaum. Wir werden aber nachher in der Tagesordnung über dieses Angebot diskutieren und ggf. dann entscheiden.

Herr G. gibt an, dass er deshalb jetzt erst einmal keine Frage dazu stellt.

Frau K. B. aus Aachen, gerichtet an Herrn von Thenen

Ich habe eine Frage zur OGS. Inwieweit können die Eltern seitens der Stadt zur Einrichtung OGS gezwungen werden. Das ist ja immer noch nicht vom Tisch, dass vielleicht auch diese Schule irgendwann mal umgewandelt wird in eine OGS.

Herr von Thenen fragt nach, ob Frau B. von der KGS Kornelimünster spricht.

Dazu teilt er mit, dass die Entscheidung, ob eine OGS eingeführt wird oder nicht, durch die Schulkonferenz getroffen wird und nicht durch die Stadt.

Nachfrage von Frau B., haben wir als Elternschaft, selbst wenn wir geschlossen dagegen sind, gar keine Einflussmöglichkeit?

Herr von Thenen erklärt, die Elternschaft ist auch in der Schulkonferenz vertreten, d. h. Sie haben eine stufige Abbildung Ihrer Rechte über Klassenpflegschaft und dann hineingehend in die Schulkonferenz. Selbstverständlich haben Sie da Ihr Abstimmungsrecht.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0080/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (öffentlicher Teil).

zu 4 Bestellung eines Löschzugführers für den Löschzug Aachen-Walheim

Vorlage: FB 37/0023/WP17

Herr von Thenen begrüßt ganz herzlich die Herren Gasterich, Dautzenberg, Huppertz und Johnen.

Herr Dautzenberg hat sich bereit erklärt, für uns alle im Rettungswesen bei der Feuerwehr tätig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Er bittet Herrn Dautzenberg sich kurz vorzustellen.

Herr Dautzenberg stellt sich kurz vor. Er ist 39 Jahre alt und wohnt in Walheim. Mit 13 Jahren ist er in die Jugendfeuerwehr eingetreten, sodass er nun seit 26 Jahren bei der Feuerwehr ist. Seitdem hat er sich beständig fortgebildet. Beruflich ist er Tischlermeister und zudem Jugendwart für die Jugendgruppen Sief, Kornelimünster/Walheim und Brand.

Herr von Thenen bedankt sich bei Herrn Dautzenberg und fragt nach, ob vom Fachbereich Feuerwehr noch eine kurze Ausführung zur Bestellung von Herrn Dautzenberg abgegeben wird.

Herr Huppertz gibt an, dass der Fachbereich Feuerwehr immer wieder Probleme hat, geeignete Leute im Ehrenamt zu finden, insbesondere wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen. Deshalb sind sie sehr froh, dass Herr Dautzenberg bereit ist, die Nachfolge von Herrn Gasterich anzutreten.

Herrn von Thenen möchte nicht versäumen, Herrn Gasterich im Namen der Bezirksvertretung für seine Tätigkeit beim Löschzug Walheim, die er 15 Jahre lang durchgeführt hat, recht herzlich zu bedanken.. Ein Dankeschön dafür, dass er so engagiert diese Aufgabe wahrgenommen hat und nun eine so einvernehmliche Übergabe erfolgt. Herr Gasterich tritt ja nicht ab, sondern er tritt zurück in die zweite Reihe.

Auch die SPD-Fraktion gratuliert Herrn Dautzenberg recht herzlich zu seiner Bestellung und bedankt sich gleichzeitig dafür, dass er, aber auch sein Vorgänger Herr Gasterich und die vielen Ehrenamtler, die bei der Feuerwehr tagtäglich in ihrer Freizeit eine ganz wichtige Leistung für alle Bürger erbringen. Der Löschzug Walheim kann nun gut in die Zukunft gehen.

Ebenso bedankt sich die CDU-Fraktion bei Herrn Dautzenberg und Herrn Gasterich, auch für die in all den Jahren geleistete Unterstützung auf anderen Ebenen, z. B. bei der Verabschiedung von Herrn Büchel, und wünscht für die zukünftige Arbeit weiterhin den Erfolg, den sich die Feuerwehr bisher erarbeitet hat.

Frau Opitz schließt sich in vollem Umfang ihrem Vorredner bei der Danksagung und den Glückwünschen an.

Auch die Grüne-BF bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt einstimmig zustimmend Kenntnis von der Bestellung des Brandinspektors Thomas Dautzenberg zum Löschzugführer.

zu 5 Räumliche Situation des Angebots "Schule von acht bis eins" der KGS Kornelimünster

a) Vorlage: FB 45/0257/WP17

b) Vorlage: FB 45/0257/WP17-1

Herr von Thenen ruft den Tagesordnungspunkt 5 „neu“ auf, unterteilt in 5 a und 5 b und begrüßt dazu die Herren Brötz und Mathar von der Schulverwaltung.

Herr Brötz führt aus, dass die Diskussion um das Gebäude Abteigarten/die Grundschule Kornelimünster aus Sicht der Schulverwaltung ihren Anfang im November 2015 nahm, als es in der Stadt Aachen gemeinsam mit der Politik, der Verwaltung, den Schulen und dem Gebäudemanagement ein sogenanntes Gebäudescreening gab, wo alle Gebäude der Stadt Aachen betrachtet wurden um zu sehen, an welcher Stelle es möglicherweise Potential gibt, dass das Gebäude auch anderweitig genutzt werden kann als durch Schulen. Dazu gehörte auch das Gebäude Abteigarten in Kornelimünster.

Der Prüfauftrag der Politik wurde von der Verwaltung in der Form umgesetzt, dass die Verwaltung nach Prüfung festgestellt hat, dass die Übermittagsbetreuung in Kornelimünster auch im Schulgebäude untergebracht werden kann. Dies wurde auch entsprechend in der vorliegenden Vorlage dargelegt. In einem demokratischen Prozess hat dies noch eine umfangreiche und intensive Debatte nach sich gezogen, sowohl im Schulausschuss als auch in der Bürgerschaft in Kornelimünster. Es wurden Unterschriften gesammelt. Nach dem derzeitigen Stand gibt es nun in dieser Angelegenheit einen neuen Beschlussvorschlag.

Die Grüne-BF weist darauf hin, dass der von ihnen gestellte Antrag nicht der Vorlage beigelegt ist.

Herr von Thenen teilt mit, dass dieser Antrag separat behandelt wird.

Die CDU-BF führt an, dass sie sich schon länger mit der Vorlage beschäftigt. Es sind in den Sitzungen im November und Dezember 2016 auch sehr viele Fragen von Eltern und Bürgern in Kornelimünster an die Verwaltung und Fraktionen gestellt worden. Die Fraktionen haben mündlich und schriftlich geantwortet. In der Sitzung im Dezember 2016 wurde von Seiten der Fachverwaltung insoweit zugesichert, dass sie nach der politischen Entscheidungsfindung die Fragen beantworten würde. Diese Entscheidungsfindung hat nun stattgefunden und die Frage ist nun, ob und wann die Bürger ihre gestellten Fragen beantwortet bekommen.

Herr Brötz führt dazu aus, dass die Beantwortung der Fragen sehr davon abhängt, welcher politische Beschluss jetzt im Schulausschuss bzw. im Rat getroffen wird. Wenn die Beschlusslage klar ist, kann gerne auf die dann noch bestehenden Fragen geantwortet werden. Die Fragen waren dermaßen umfangreich und komplex und hätten die Verwaltung sehr intensiv beschäftigt, insbesondere, wenn diese Fragen nachher im politischen Prozess überhaupt nicht mehr relevant gewesen wären. Sobald dieser Beschluss vorliegt ist das für die Fachverwaltung die Basis, die dann noch offenstehenden Fragen zu beantworten.

Die SPD-BF merkt an, dass zu diesem Thema in der Bezirksvertretung bereits länger Debatten geführt worden sind. Wir haben uns als große Koalition bereits im Januar auf einen guten Kompromissvorschlag geeinigt, der zweierlei Thematiken behandelt. Die eine ist die Frage, wie wir mit dem alten Schulgebäude als schulische Nutzung umgehen, die andere, wie wir überhaupt mit dem Gebäude künftig umgehen. Dazu hat es in der Tat einen gemeinsamen Ratsantrag gegeben, der auch bereits im Rat eingebracht worden ist. Jetzt haben die Fraktionen die beiden Anträge - es gab einen für den Schulausschuss und einen für den Rat - in einem gemeinsamen Antrag zusammengefasst. Da es sich um eine bezirkliche

Schule handelt, die im Vorfeld in der Bezirksvertretung behandelt werden muss, war die Beratung von der terminlichen Abfolge bisher nicht eher möglich, als in der heutigen Sitzung über dieses Thema zu beraten, da sich die Bezirksvertretung zwingend vor der Entscheidung im Schulausschuss zuerst mit der Thematik beschäftigen muss.

Die SPD-BF schlägt vor, dass der neue Beschlussvorschlag verlesen wird und danach wieder in die Debatte eingestiegen werden kann, um eine entsprechende Empfehlung an den Schulausschuss etc. zu beschließen und somit alle Beteiligten auch Klarheit haben über die weitere Vorgehensweise.

Herrn von Thenen richtet an dieser Stelle noch eine Frage an die Herren Brötz und Mathar. Es geht in der Vorlage um das Datum 29.09.2016 Schulausschuss Entscheidung und 09.11.2016 B4 Kenntnisnahme. Die Erstvorlage, wie sie der Bezirksvertretung als Tischvorlage Tage vorher übermittelt wurde, weist eine Datenreihenfolge 31.08.2016 B4 und dann 29.09.2016 Schulausschuss Entscheidung aus. Wer hat diese Daten, diese Reihenfolge geändert?

Herr Brötz informiert, dass diese Vorlage mehrfach aufgesetzt und wieder abgesetzt worden ist. Er kann jedoch im Augenblick nichts dazu sagen, warum die Reihenfolgen verändert wurden.

Herr von Thenen teilt mit, dass es sich hier um die gleiche Vorlage mit dem gleichen Text handelt, nur jetzt so fortgeschrieben, dass zunächst der Schulausschuss entscheiden soll und dann die Bezirksvertretung dieses lediglich zur Kenntnis bekommt. Es sollte in der Politik immer gelten, dass bei allem was den Bezirk betrifft, zuerst die Bezirksvertretung und dann der zuständige Ausschuss darüber beraten soll. Somit heißt es grundsätzlich: Immer zuerst der Bezirk und dann erst der Ausschuss.

Herr von Thenen verliest daraufhin den gemeinsam erarbeiteten Beschlussvorschlag.

Für die CDU-BF ist dies ein Beschlussvorschlag, der vor allen Dingen zeigt, wozu demokratisch eingestellte Eltern, Bürger des Ortes und viele andere mehr in der Lage sind, auch wenn es ein harter, über mehrere Monate dauernder Prozess war. Sie und wir haben es in harten Verhandlungen geschafft, einmal, zunächst aus der Politik die Bezirksvertretung vor den Schulausschuss zu setzen, das war unser Anliegen in all den Monaten. Vor allen Dingen, wenn wir dann zu dem ersten Punkt kommen: "Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beschließt." Das ist etwas, was eben unabänderlich ist. Sie bedankt sich, auch gerade im Namen der Fraktion ganz herzlich bei der Verwaltung für deren Unterstützung und ganz herzlich bei all denen, die zu diesem Beschluss beigetragen haben. Denn dieser Beschluss hat ja einen wesentlichen Vorteil: Das alte Gebäude wird nicht mehr über schulische Nutzung saniert, und somit wurden mit dieser Nachdrücklichkeit Verbesserungen erreicht.

Herr Müller möchte klarstellen und weist deshalb nachdrücklich daraufhin, dass er als Mitglied des Schulausschusses, dem Beschluss des Ausschusses in dieser Form nicht zugestimmt hat, sondern immer das Anliegen der Eltern mitgetragen hat, auch wenn es von anderer Seite fälschlich so dargestellt worden ist.

Die SPD möchte an dieser Stelle nochmals ganz klar herausstellen, dass im Vordergrund der Erhalt dieses Gebäude für den Stadtteil steht. Wenn wir jetzt die Möglichkeit erhalten, daraus ein Bürger- und Vereinshaus zu machen, dann ist das eine einmalige Chance, die wir alle zusammen nutzen sollten. Wenn wir als Nebeneffekt erreichen, dass die bisherigen Nutzer, aber auch mögliche andere Nutzer, wie Vereine und die Bürger schlechthin, das Gebäude daraufhin noch weiterhin nutzen können, dann ist das ein schöner und tragbarer Kompromiss. Die Debatte im Schulausschuss, zumindest was den inneren Kreis der Lenkungsgruppe angeht, wurde immer als einheitlich betrachtet. Wir sollten dies jetzt als Chance für unseren Ort und für diese Schule nutzen.

Wir sind als Bezirk für alle unsere Schulen verantwortlich. Als Ratsmitglieder müssen wir alle Schulen in der gesamten Stadt Aachen im Blick haben. Wir haben von den räumlichen Problemen der GGS Oberforstbach gehört. Da müssen wir genauso hinschauen. Die KGS Kornelimünster sollte darüber nachdenken, wie sich die Ganztagsbetreuung zukünftig gestalten soll. Der Bezirksbürgermeister hat bereits erwähnt, dass die Entscheidung, ob eine OGS eingeführt wird Sache der Schulkonferenz ist. Wünschenswert wäre, wenn in der Schulkonferenz noch einmal darüber nachdenken würde, dass nicht so viele Kinder aus Kornelimünster, deren Eltern einen OGS-Platz brauchen, nach Oberforstbach verwiesen werden müssen. Aufgrund des gemeinsamen Konsenses sollte das jetzt auf den Weg gebracht werden.

Für Frau Opitz war die ganze Angelegenheit wochenlang ein fürchterliches Hin und Her. Es sah zwischendurch so aus, als würde man auf keinen gemeinsamen Nenner mehr kommen können. Sie ist sehr froh, dass mit diesem Beschlussentwurf ein Weg aufgezeigt wird, der für beide Seiten gangbar ist. Er bietet eine Menge Optionen, die genutzt werden können. Wichtig ist dabei, wie von der SPD-BF erwähnt, dass Bürgerhaus verbleibt im Besitz der Stadt Aachen. Es wird nicht verkauft, es wird nicht anderweitig verwandt, sondern der Verein kann weiterhin hier in Kornelimünster in diesem Gebäude die Übermittagsbetreuung durchführen. Sie ist glücklich, dass das so gelungen ist und begrüßt diesen Beschlussentwurf.

Die Grüne-BF richtet noch eine Frage an Herrn Brötz mit der Bitte um Klarstellung zum möglichen Kooperationsvertrag.

Herr Brötz teilt dazu aus Sicht der Verwaltung mit, dass hier kein Kooperationsvertrag erforderlich ist. Dies ist auch in einem Gespräch mit Frau Mohl, Frau Ebel und Herrn Jansen erörtert worden. Die Verwaltung hat sich deshalb auch noch einmal mit der Bezirksregierung in Verbindung gesetzt, um noch einmal zu diesem Punkt den Erlass auszulegen. Demnach sind Kooperationsverträge für die OGS erforderlich, aber nicht für Übermittagsbetreuungen. Aus diesem Grund gibt es in Aachen auch keinen Kooperationsvertrag mit irgendeiner Übermittagsbetreuung. Wenn wir in Kornelimünster einen Kooperationsvertrag abschließen möchten, müssten wir diesen Kooperationsvertrag komplett neu erarbeiten und die Rechte und Pflichten verhandeln. Es ist bisher nicht ausreichend geklärt, welchen Status der Förderverein, welchen Status die Übermittagsbetreuung für die Schule hat. Deswegen sind wir so verblieben, dass in Absprache mit dem Rechtsamt zunächst dem Förderverein schriftlich zugesichert wird, welchen Status diese Übermittagsbetreuung hat. Ein weiterer Punkt ist aus Sicht der Verwaltung der

Punkt 5 hinsichtlich des Schulprofils. Das ist eine Aufgabe, die in den Bereich der Schulaufsicht gehört. Der Schulbetrieb ist zuständig für Gebäude, Hausmeister und Schulsekretariat, aber nicht für die Entwicklung des Schulprofils. Dieser Teil des Beschlusses muss dann an die Städteregion und an die Untere Schulaufsicht delegiert werden.

Herr von Thenen teilt mit, dass die Bezirksvertretung bei dem Punkt 4 bleiben wird, weil der Erlass 12/63 Nr. 2 gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primar- und Sekundarstufe 1 genau diese Kooperationsverträge anspricht, d. h. ausdrücklich auch erlassmäßig bindend für diesen Bereich, der außerschulischen Betreuung durch SpielRaum e. V. ist. Das ist unsere Sichtweise, die auch rechtlich geprüft worden ist. Insofern ist das der gemeinsame Beschlussvorschlag, auf den wir uns auch verständigt haben.

Frau Mohl meldet sich und gibt an, dass der Verein nicht SpielRaum e. V. heißt, sondern Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen der kath. Grundschule Kornelimünster e. V.; die Maßnahme heißt SpielRaum.

Herr von Thenen merkt an, dass dies in dem Punkt entsprechend juristisch abzuändern ist.

Somit ergeht mit der vorgeschlagenen Änderung bzgl. des Trägernamens, nachfolgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Gebäude „Alte Schule am Abteigarten“, das für schulische Zwecke zurzeit nicht mehr benötigt wird, als Vereins- und Bürgerhaus in Kornelimünster unter Beibehaltung der derzeitigen Nutzung zu erhalten. Dabei ist darauf zu achten, dass die aktuellen Nutzer nicht schlechter gestellt werden als bisher.
Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim empfiehlt den zuständigen Fachausschüssen – sofern erforderlich – dies zu bestätigen.
2. Die Zuständigkeit für das Gebäude soll durch die Verwaltung intern geklärt werden.
3. Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Schulausschuss festzustellen, dass die Entwicklung der Schülerzahlen (Prognose) für das Einzugsgebiet der KGS Kornelimünster bestätigt, dass diese Grundschule mindestens zweizügig bleiben wird.
4. Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Schulausschuss die Verwaltung zu beauftragen, die nach dem Fördererlass und Grundlagenerlass erforderlichen Kooperationsverträge mit dem Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen der kath. Grundschule Kornelimünster e. V. abzuschließen, um die bestehende Betreuung im Rahmen des Angebots „Schule von acht bis eins“ weiter sicherzustellen.

5. Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Schulausschuss die Verwaltung zu beauftragen, mit Vertretern der Schulkonferenz unter Einbeziehung des Fördervereins wegen der Entwicklung des Schulprofils bezogen auf die Ganztagsbetreuung Gespräch zu führen.

**zu 6 Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017 sowie
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom
02.01.2017 "Bericht über die Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-
Konzeptes"
Vorlage: FB 61/0638/WP17**

Herr von Thenen begrüßt Frau Dr. Driessen und Herrn Paetz von der ASEAG sowie von der Fachverwaltung Frau Liljegren.

Frau Liljegren teilt vorab mit, dass es keine rechtzeitig erstellte Vorlage zu diesem Thema gibt. Sie stellt sich und ihren Arbeitsbereich vor und teilt mit, dass sie maßgeblich in Zusammenarbeit mit der ASEAG an der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2015 mitgewirkt hat. Herzstück im Nahverkehrsplan, zweite Fortschreibung 2015, ist das Zielkonzept 2018, das jetzt im Rahmen von Fahrplanmaßnahmen im Dezember 2017 umgesetzt wird. Es werden sich einige Änderungen im Busnetz für die Stadt Aachen ergeben. Die Ursprungsideen für dieses Zielkonzept stammen aus dem Gutachten Busnetz 2015 plus, welches von einem externen Büro und in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und der ASEAG entstanden ist. Daraus resultiert der Nahverkehrsplan und jetzt ist es Zeit das konkret umzusetzen. Gleichzeitig wird im Dezember 2017 die aktuelle Betrauung der ASEAG, sozusagen der Auftrag der ASEAG für die Busleistungen, auslaufen. Der Rat hat bereits im Oktober 2015 beschlossen, den Auftrag um 10 weitere Jahre zu verlängern. Dieses Zielkonzept 2018 ist zentraler Bestandteil des Gesamtpaketes der Nahverkehrsleistungen im Stadtgebiet. Das sind Prozesse, die parallel nebeneinander laufen. Frau Liljegren stellt nun anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, eine Übersicht und die einzelnen Maßnahmen des bedarfsorientierten Verkehrs vor sowie die Schnellbusverbindungen, die auf zwei Achsen aus der Eifel durch den Bezirk in die Innenstadt führen.

Im Anschluss an die vorgenannten Ausführungen stellt sich Frau Dr. Driessen von der ASEAG vor und stellt ebenfalls anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, die Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017 und deren Umsetzung vor.

Über das ALT-Konzept erfolgt erst einmal eine Taktverdichtung der Linie 66 (Halbstundentakt), die zukünftig SB66 heißen wird.

Der Netliner in Monschau ist ein Holbus, d. h. per Anruf kann dieser Bus zu einer Haltestelle bestellt und der Zielort (Haltestelle) bestimmt werden. Der Netliner kann auch über Internet oder über eine App gebucht werden. Er dient flexibel im Raum, hat keinen festen Linienweg vorgegeben und keine festen Fahrzeiten. Diese Fahrten können 30 Minuten vorher angemeldet und ebenfalls bis zu 30 Minuten vor Abfahrt storniert werden. Sollte während der angeforderten Netliner-Zeit eine Linienverbindung existieren,

wird der Fahrgast auf diese Linienverbindung verwiesen, um den Netliner flexibel zu halten. Der Netliner ersetzt kein Taxi, sondern wird bedarfsorientiert eingesetzt. Der Fahrgast erhält dann die nötigen Informationen zur angeforderten Fahrt. Der Fahrer dieser Kleinbusse bekommt die Information über die Tour auf ein Handy.

Der Bürger meldet sich mit seiner Telefonnummer und einem selbstgewählten Passwort an und kann dann eine Starthaltestelle, eine Zielhaltestelle, die Abholzeit und die Anzahl der Personen auswählen und dann die Buchung ausführen. Es können auch mehrere Tage ausgewählt werden. Der Bürger wird dann z. B. jeden Tag um 09:00 Uhr von montags bis freitags abgeholt. Angegeben werden sollte auch die Mitnahme eines Kinderwagens oder eines Rollstuhls. Der Kleinbus fasst ohne Kinderwagen oder Rollstuhl exakt 23 Personen. Der Kunde bekommt dann die Information, ob die Fahrt zu 90 % eingeplant werden konnte. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass der Bus ausgebucht ist und die Stelle nicht mehr anfahren werden kann. Unser Ziel ist, dass wir irgendwann auch über dieses System abrechnen können.

Die Erfahrungen, die wir in Monschau gemacht haben, wurden genutzt und hier angewendet, d. h. wir werden nicht so stark einsparen oder Linien zurücknehmen wie wir das im Nahverkehrsplan gemacht haben. Wir verlagern den Umsteigepunkt von Lintert nach Schleckheim, d. h. die Linie 41 fährt stündlich bis Schleckheim im Halbstundentakt, aber auch noch bis Schmithof-Sief, außer zu Zeiten wo der Netliner bedient. Wir haben die Linie 65 nicht in Brand enden lassen, sondern wir haben sie umgeklappt auf das Gewerbegebiet, abgesehen von 3 Schülerfahrten, die nach wie vor auf der Linie 65 noch stattfindet. Wir haben festgestellt, dass die Linie 65 kaum Fahrgäste aufnimmt. Die Linie 70 wird zukünftig am Bahnhof Rothe Erde enden, aber die Frühfahrten der Linie 70 werden von der Linie 41 übernommen. Auch im Nahverkehrsplan endet die Linie 70 am Bahnhof Rothe Erde. Auch hier wurden die Frühfahrten wieder mit reingenommen. Unverändert bleibt die Linie 55, die Linie 11 endet in Walheim-Hasbach und fährt nicht mehr nach Schmithof. Umsteigemöglichkeiten bleiben weiterhin bestehen, also von der 41 auf die 11 oder auf die 65. Da sind wir nicht nur auf den Netliner angewiesen. Unverändert bleiben auch die Linien 35, 65, 66 und SB 63. Im Antrag steht auch, dass eine zusätzliche Haltestelle am Hospiz Iterbach eingerichtet werden wird, die dann vom Netliner bedient werden kann.

Die Betriebszeiten des Netliners sind montags bis freitags von 09:00 – 12:00 Uhr und 20:00 – 23:00 Uhr, dort wo die Linie 41 Schleckheim nicht bedient. Sonntags sind die Netliner- Betriebszeiten von 08:00 – 23:00 Uhr.

Die Linie 41 wird bis zum Umsteigepunkt Schleckheim-Kapelle zurückgezogen und die Linie 11 bis Walheim-Hasbach. Die Früh- und Spätfahrten samstags der Linien 11 und 41 bleiben erhalten. Es wird auch keine Änderungen der Linien 35 und 55 geben. Vorteil des Netliners ist auch, dass jetzt zum Beispiel auch Stadtteile wie Friesenrath ganztags besser angeboten werden, ebenfalls auch über die Takteinrichtung der Linie 66. Sonntags nehmen wir die Fahrten der Linie 11 bis Lichtenbusch zurück und verknüpfen da die Linie 11 mit der Linie 55, sodass auch dort das Wohngebiet besser angebunden werden konnte. Auch hier bleiben die Früh- und Spätfahrten der Linien 11 und 55 erhalten. Wir haben

auch keine Änderungen bei den Linien 35 und 55. Auch hier ist die Netliner-Betriebszeit von 08:00 – 23:00 Uhr.

Frau Liljegren führt noch aus, was das insgesamt für eine Auswirkung auf die Betriebsleistung der ASEAG hat. Nach Verkehrsplan gerechnet gibt es ungefähr 70.000 Mehrkilometer jährlich durch die Fahrplanmaßnahme. Nachdem die ASEAG nochmals jeden einzelnen Linienabschnitt geprüft hat, sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir mit dem bedarfsorientierten Verkehr ein bisschen vorsichtiger starten müssen. Es geht darum, die Fahrgäste bei der Veränderung mitzunehmen, weil sie ihren Fahrtwunsch anmelden müssen, bevor sie fahren können. Dass sie dafür aber die Fahrtzeiten sehr flexibel halten können und nicht von starren Fahrplanzeiten abhängig sind. In dem Fall gehen wir von einer Mehrleistung von 129.800 km jährlich aus. Das ist auch der Grund, warum die Vorlage noch nicht vorliegt und demzufolge heute noch kein Beschluss herbeigeführt werden kann, sondern nur eine Empfehlung und somit der Beschluss der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim erst nach dem Mobilitätsausschuss erfolgen kann. Nach Dezember 2017 kann erst gesagt werden, ob der Netliner zu allen Tageszeiten voll belegt war oder ob er gar nicht genutzt wurde. Dieses Konzept muss also noch fortlaufend angepasst werden.

Herr von Thenen bedankt sich ganz herzlich für den detailreichen Vortrag, wobei sicherlich nicht alle Änderungen so direkt aufgenommen und bewertet werden konnten.

Die SPD-BF bedankt sich für die Vorträge. Ein Dank auch noch grundsätzlich an die ASEAG, dass sie hier den ÖPNV in dieser Stadt so fantastisch organisiert und bereitstellt. Hier im Bezirk nehmen wir natürlich erfreut zur Kenntnis, dass für die Hauptverkehrsachsen der 7 ½-Minutentakt jetzt angestrebt wird. Die Bewohner haben auf das Dauerproblem der Verbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen im Bezirk hingewiesen. Dies wird immer wieder an uns herangetragen, insbesondere geht es auch um die Lücken, die dann eben außerhalb des Berufsverkehrs und des Schülerverkehrs entstehen. Können Sie uns nachher bestätigen, dass dieses ALT-Konzept, welches uns vor 2 Jahren vorgestellt wurde, und der Begriff Netliner nur eine andere Begrifflichkeit ist, die im Grunde genommen das gleiche Prinzip verfolgt, dass es nämlich genau darum geht, für diese Lücken ein Angebot für die Randbezirke der Stadt zu schaffen.

Wenn der Bürger morgens um 08:00 Uhr losfährt, dass stimmt das Busangebot, nicht jedoch, wenn er dann um 11:00 Uhr wieder zurückkommt, dann wird es schwierig. Oder nach einem Theater- oder Kinobesuch kommen Bürger aus Friesenrath nur noch bis Walheim. Es wurde auch gesagt, das ALT-Konzept kommt in 2017. Das hat uns dann eigentlich auch sehr beruhigt. Das Problem, das die Leute hier im Bezirk haben, wäre damit gelöst. Positiv wird auch aufgenommen, dass die Zeiten am Wochenende ausgedehnt werden, was den Netliner betrifft. Wichtig ist auch, dass beim Schülerverkehr nichts reduziert wird.

Auch die CDU-BF bedankt sich für den Vortrag und dafür, dass einiges geklärt werden konnte. Ein Grundbedürfnis des Menschen ist es, sich frei und selbstbestimmt von A nach B zu bewegen und dass der Netliner auch samstags morgens unterwegs ist. Die Gewährleistung dieser Mobilität und damit auch

die Lebensqualität wirkt eindeutig in den Gestaltungsraum der kommunalen Selbstverwaltung, was mit der Kämmerin in finanzieller Hinsicht noch zu regeln ist. Danach ist die Gestaltung des Nahverkehrs eine existenzielle öffentliche Aufgabe. Wir wissen alle, dass in manchen Städten die Privatisierung so fortschreitet, dass nur der Gewinn zählt und damit auch die Bedürfnisse vieler Bürger nicht mehr wahrgenommen werden. Die Eigenwirtschaftlichkeit darf natürlich nicht vergessen werden. Die Eigenwirtschaftlichkeit ist ein mitentscheidender Faktor bei der Erbringung des öffentlichen Nahverkehrs. Für die Grüne-BF stellt sich die Frage, wie den Bürgern das Konzept des Netliners näher gebracht werden soll.

Frau Dr. Driessen teilt hierzu mit, dass z. B. in Monschau an allen öffentlichen Stellen und Einrichtungen Flyer verteilt wurden, in denen das Konzept beschrieben ist. Natürlich wurde das auch im Internet und über die Presse bekanntgegeben. In Monschau haben im Vorlauf eine Testphase und sogar eine Veranstaltung stattgefunden.

Frau Opitz möchte sich ebenfalls recht herzlich für die Ausführungen bedanken.

Die CDU-BF hat noch eine Frage zum Vorlauf bei der Anmeldung des Netliners.

Frau Dr. Driessen antwortet, wir haben mindestens eine halbe Stunde Vorlauf. Das ist auch erforderlich. Es wird noch überlegt, ob wir nicht aufgrund der räumlichen Distanzen in Kornelimünster/Walheim eine ¾-Stunde Vorlauf schalten.

Vor einem Jahr wurde das ALT-Konzept vorgestellt als bedarfsorientierter Verkehr mit einem anderen Linientakt, d. h. ich habe einen fest vorgegebenen Fahrplan, eine fest vorgegebene Linie, eine feste Haltestelle, dahin kann dann ein Taxi bestellt werden, welches die Haltestellen abfährt. Der Unterschied zum Netliner ist, dass sie jetzt z. B. von Sief zum Freizeitgelände fahren können, was es heute in der Form noch nicht gibt. Das ist der Unterschied zwischen ALT und Netliner.

Die SPD-BF bemerkt, dass damals das ALT-Konzept als ein ähnliches System beschrieben wurde, also auf Anruf oder per App der Bus angefordert werden konnte, um die Leute dann zu den gewünschten Zeiten abzuholen.

Frau Dr. Driessen bestätigt dies.

Herr von Thenen weist daraufhin, dass in den Stadtteilen Laurensberg und Verlautenheide ALT ohne den durchschlagenden Erfolg angeboten wird.

Herr Paetz teilt mit, wir fahren samstags morgens Krauthausen ALT, in Verlautenheide nicht.

Herr von Thenen fragt nach, dass es am Wochenende und an Feiertagen Fahrradbusse gibt, die Richtung Eifel fahren. Wie ist die Auslastung und ist da ggf., wenn die Auslastung gut wäre, eine Erweiterung vorgesehen?

Herr Paetz kann dazu nur begrenzt etwas zu sagen. Der Fahrradbus ist saisonbedingt sehr gut ausgelastet. Man muss jetzt unterscheiden zwischen der Fahrradmitnahme, die wir als ASEAG machen und dem Fahrradbus, der in Richtung Eifel fährt, der mit einem Anhänger versehen ist.

Die SPD-BF greift die Haltestelle in der Pascalstraße gegenüber vom Hirzenrott auf. Direkt gegenüber der Fahrbahneinmündung Hirzenrott stehen die Busse dort längere Zeit. Für die Fahrzeuge, die aus der Straße Hirzenrott heraus kommen, besteht eine überaus heikle Situation. Wann wird dort etwas gemacht.

Frau Liljegen antwortet, dass sie u. a. auch für Haltestellen zuständig ist und es einen Planungsauftrag gibt, der momentan bearbeitet wird. Es wird jedoch mindestens noch 1 Jahr dauern bis die Planung umgesetzt werden kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung und der ASEAG einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Der Antrag gilt damit als behandelt.

zu 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung

Vorlage: BA 4/0082/WP17

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen der Bezirksvertretung schriftlich und als Tischvorlagen vor.

Zu Punkt 1. Beleuchtung

Herr von Thenen führt ergänzend dazu aus, dass es in der vormaligen Prioritätenliste einen sehr hohen Stellenbereich (Punkt 5 - tatsächlich Punkt 1, wg. fehlender anderweitiger Maßnahmen) bzgl. einer Beleuchtung an der Nütheimer Straße gegeben hat. Die Mittel von 50.000 € im Jahr sind im Haushalt eingestellt. Er bittet um Unterstützung der Bezirksvertretung, damit die Maßnahme aktiviert werden kann.

Die SPD-BF fragt nach, warum die Straße von Lintert bis Oberforstbach durchgängig als Tempo 50 km/h ausgewiesen wurde.

Frau Claßen berichtet, dass die Verwaltung aufgefordert worden ist, dort Tempo 50 km/h einzurichten. Der Landesbetrieb Straßenbau hat festgestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 70 km/h auf dieser Straße der Aufprallschutz an der Brücke zwingend erforderlich ist. Dieser Aufprallschutz kann hier aber nur realisiert werden, wenn entweder die Fahrbahn verengt wird, damit ein ausreichend breiter gemeinsamer Geh-/Radweg vorhanden ist oder aber der gemeinsame Geh-/Radweg auf eine unzulässige Breite von 1,00 m reduziert wird. Bei einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h ist der Aufprallschutz nicht notwendig. Vor dem Hintergrund, dass auf der stark befahrenen Straße nur einseitig ein gemeinsamer Geh-/Radweg vorhanden ist, findet die Reduzierung des Geh-/Radweges keine Zustimmung. Es wurde entschieden, die durchgehende Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h anzuordnen.

Die SPD-BF regt an, diese Geschwindigkeitsreduzierung durchgehend bis Walheim durchzuziehen, da hier sehr stark gerast wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Fahrplanmaßnahmen 2017: Umsetzung Zielkonzept 2018 gemäß Nahverkehrsplan

13/05/2017

Bezirksvertretung
Aachen-Kornelimünster/
Walheim
15.03.2017

27/07/2017 09:47

Stadt Aachen - FB 61/300

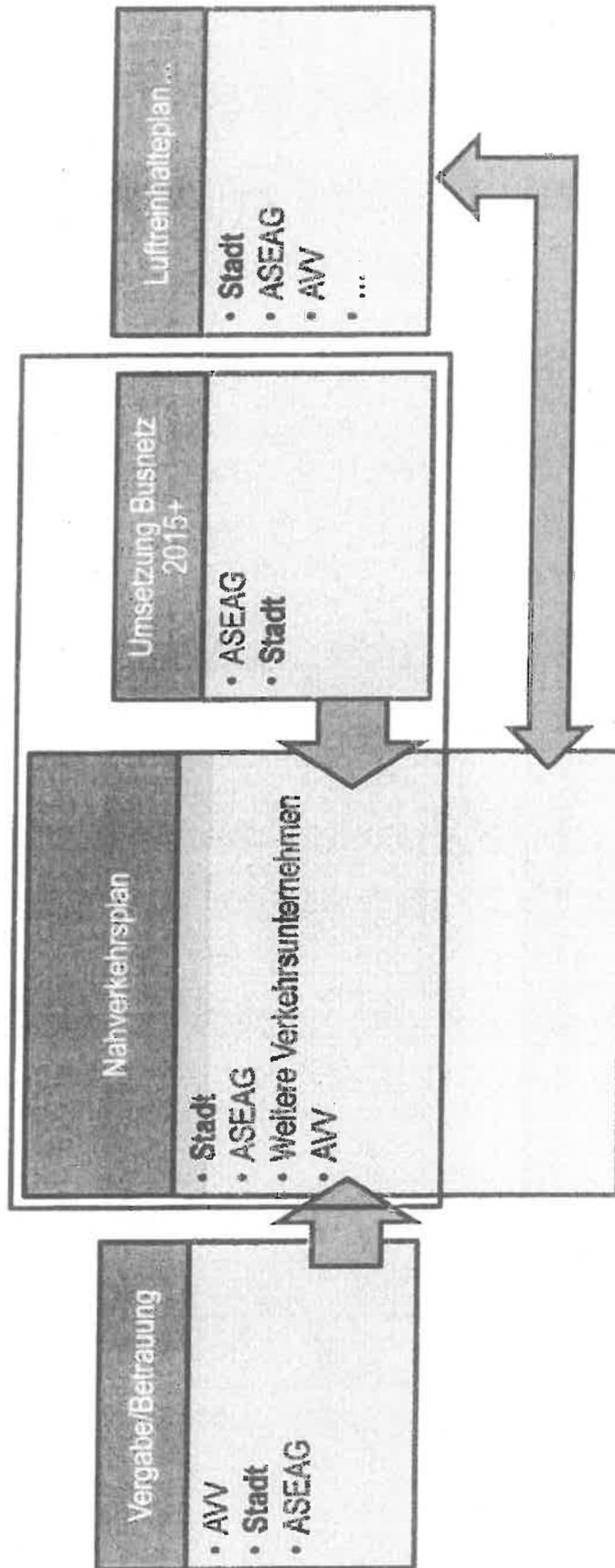
stadt aachen

Anlass

- Umsetzung „Zielkonzept 2018“ aus dem Nahverkehrsplan als „Fahrplanmaßnahmen 2017“ im Dezember 2017
- Das Konzept basiert auf das Busnetzgutachten „Busnetz 2015+“
- Auslaufen der Betreuung der ASEAG Ende 2017 mit neuer Direktvergabe zum 10.12.2017 (vgl. Ratsbeschluss am 21.10.2015 „Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (öDA) für die Direktvergabe an die ASEAG“)



Aktuelle Prozesse Zusammenhänge, Zuständigkeiten



Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017

Einzelne Maßnahmen:

- Premiumachsen mit Citytakt - „mindestens alle 7,5 Minuten kommt ein Bus (mo-fr 6 bis 20 Uhr)
- Zusätzliche Direktverbindungen durch Y-Strukturen
- Verlängerung der Linie 51 (- Hbf - Burtscheid - Waldfriedhof)
- Stärkung der Campusbereiche Melaten und West (Süsterfeldstr. - Melaten - UKA, Direktanbindung aus Jülicher Str./Haaren)
- Neuordnung der 7er-Linien / Linien 34 und 57
- Bedarfsorientierter Verkehr im Aachener Süden
- Neuordnung Eifellinien mit neuer Schnellbuslinie SB 66 und Taktverdichtung bei den Linien SB 63 und SB 66

stadt aachen

Auswirkungen + Ausblick

Leistungsbilanz:

- Ursprüngliche Mehrleistung im Nahverkehrsplan: 70.000 Nutzwagen-km jährlich auf Aachener Stadtgebiet
- Mehrleistung Zielkonzept 2018: 129.800 Nutzwagen-km jährlich auf Aachener Stadtgebiet

Ausblick 2018+:

- Der öffentliche Dienstleistungsauftrag ist maßgebend
- Fortlaufende Evaluierung des Zielkonzeptes erforderlich



Seite unbedruckt

Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017



Dr. Kathrin Driessen, Hermann Paetz

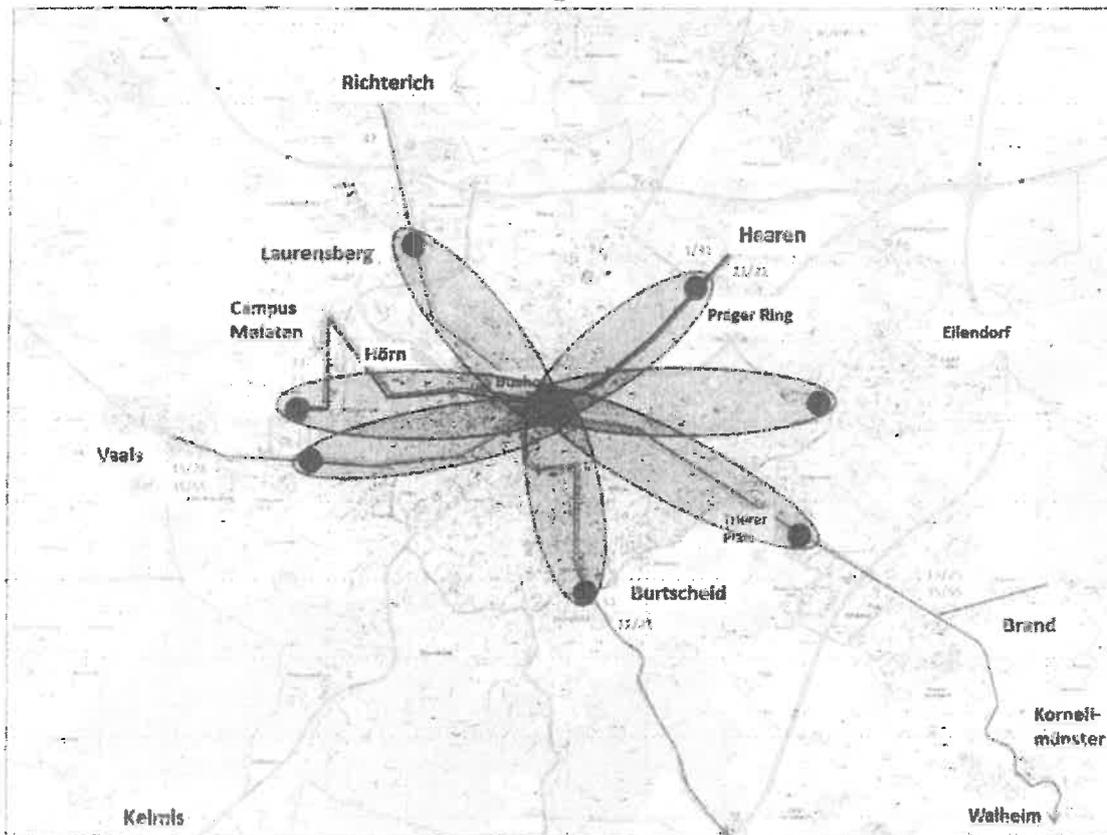
15. März 2017

Fahrplanmaßnahmen Dezember 2017

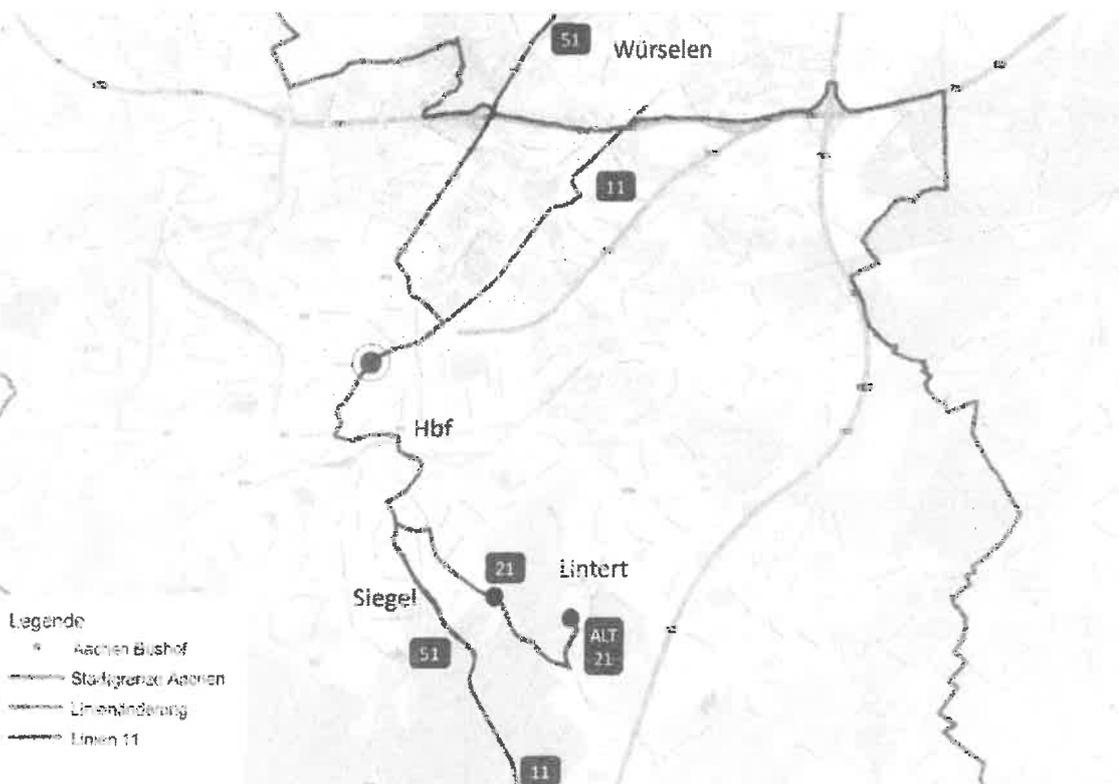
- »» **Umsetzung des Nahverkehrsplan Stadt Aachen Zielnetz 2018**
 - » Grundlage der Maßnahmen bildet das Busnetz2015+
 - » Gestaffelte Vorgehensweise
 - » Umsetzung des Zielnetzes 2018
 - » Premiumachsen mit Citytakt
 - » Verlängerung der Linie 51
 - » Neue Direktverbindungen schaffen: Y-Strukturen
 - » Stärkung der Campusbereiche
 - » Neuordnung der 7er-Linien und der Linien 34 und 57
 - » Bedarfsorientierter Verkehr im Aachener Süden

- »» **Umsetzung des Nahverkehrsplans StädteRegionAachen**
 - » Auswirkungen auf den Bezirk Kornelimünster / Walheim
 - » Taktverdichtung

Premiumachsen: Citytakt



Verlängerung der Linie 51



Verlängerung der Linie 51

- » Verdichtung der Achse ‚Aachen Bushof – Burtscheid‘ zur Citytaktachse
- » Stärkung der Anbindung ‚Krefelder Str. – Aachen Hauptbahnhof‘

» Linie 51

- » Verlängerung auf der Relation ‚Bushof – Waldfriedhof‘
- » Waldfriedhof von 6.00 bis 20.00 im 15 Min-Takt angebunden (P&R)
- » Im Blockverkehr überwiegend bis Siegel

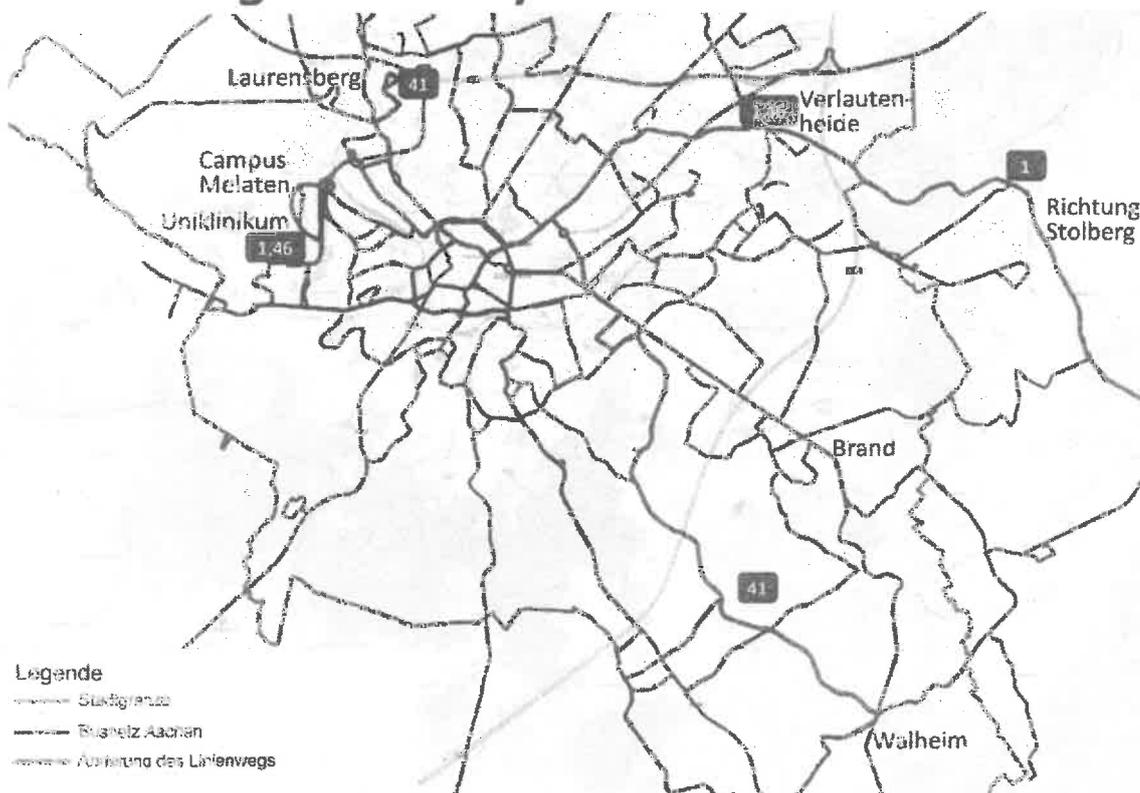
» Linie 21

- » Übernimmt Linienweg ‚Bushof – Fuchserde‘
- » Einsatz eines Anruf-Linien-Taxis (ALT) zwischen Fuchserde und Lintert Friedhof

Seite 5

ASEAG

Stärkung der Campusbereiche



Seite 5

ASEAG

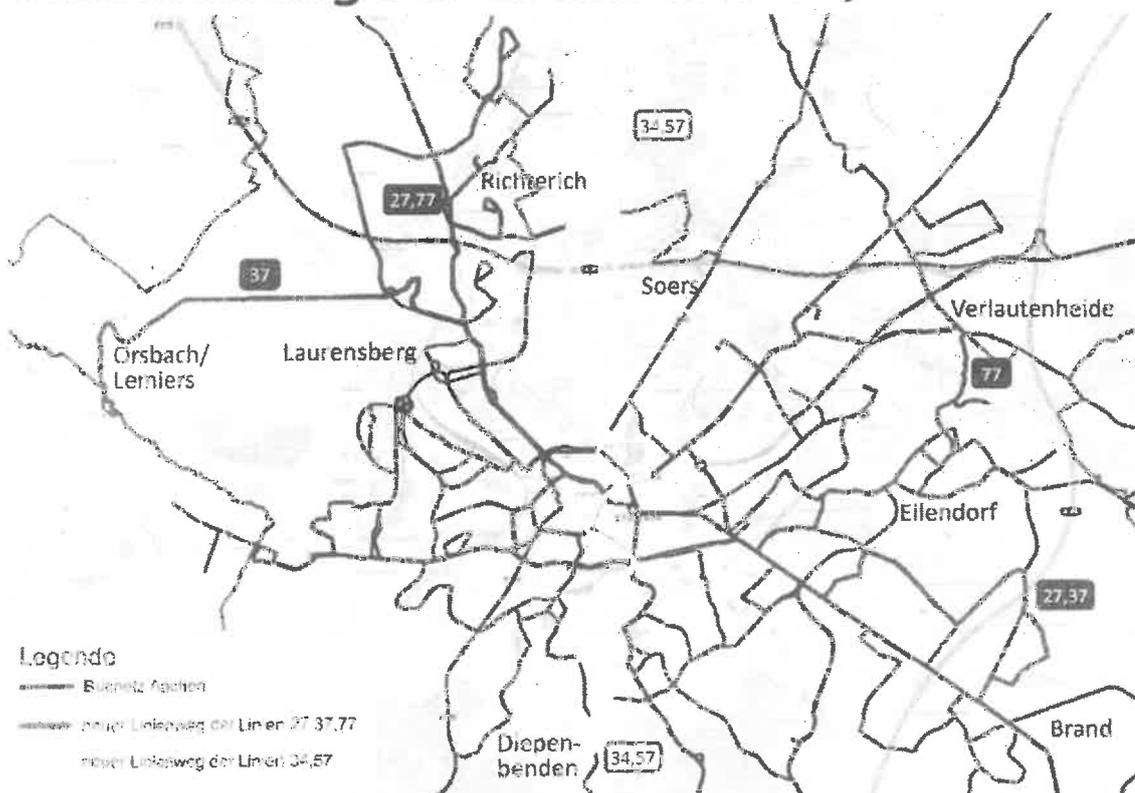
Stärkung der Campusbereiche

- »» Süsterfeldstraße 15 Minutentakt
- »» Verbesserung der Anschlüsse am Westbahnhof
- »» Verbesserung der Anbindung des Aachener Nordens an Uniklinik und an die Campusbereiche
- »» Linie 1
 - » Rücknahme Fahrten auf Relation ‚Bushof – Fuchserde/ Lintert Friedhof‘
 - » Neuer Linienweg auf Relation ‚Bushof – Süsterfeldstr. – Campus – UKA‘
- »» Linie 46
 - » Rücknahme Fahrten auf Relation ‚Bushof – Siegel‘
 - » Neuer Linienweg auf Relation ‚Bushof – Süsterfeldstr. – Campus – UKA‘
- »» Linie 41
 - » Verlängerung auf der Relation ‚Bushof – Laurensberg Rahe‘
- »» Linie 24
 - » Endet Aachen Bushof

Seite 7

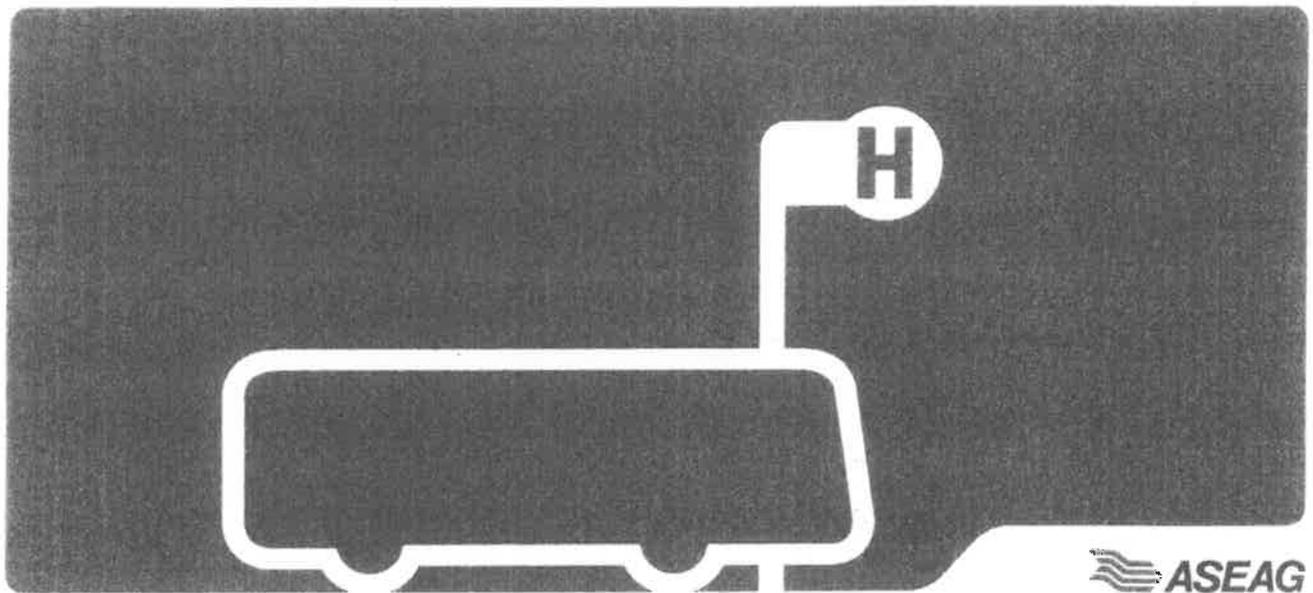


Neuordnung 7er Linien und 34, 57



Seite 8

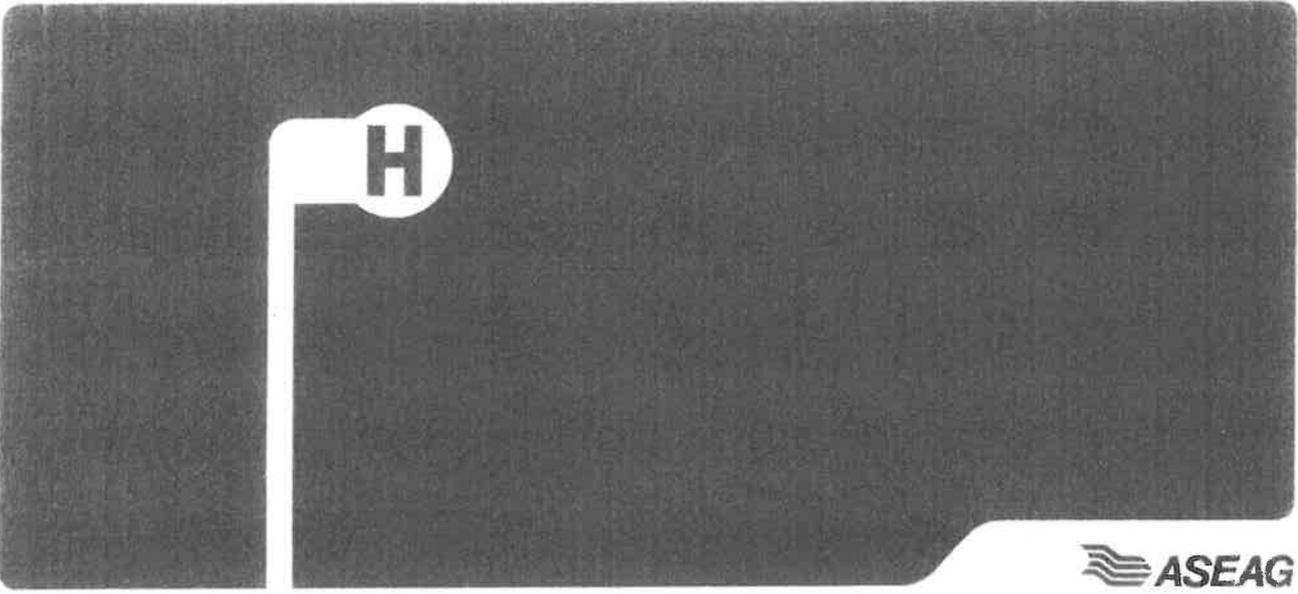




Umsetzung Zielnetz 2018 im Aachener Süden

Umsetzung Zielnetz 2018 im Aachener Süden

- »» Taktverdichtung auf den Linien 66 und SB63 (jeweils 30 Min-Takt)
- »» Vermeidung von Parallelfahrten der Linien 35 und 66
- »» Verbesserung der Anbindung des Gewerbegebietes Pascalstraße
- »» Bessere Anbindung des Tierparks
- »» Einführung eines bedarfsorientierten Verkehrs (NetLiner)
- »» Keine Änderungen im Schülerverkehr



H



ASEAG

Der NetLiner

Der NetLiner

- » **Neue Form des bedarfsorientierten Verkehrs**
(bekannt sind ALT=Anruflinientaxi oder ASA= Anrufsammelauto)
- » Der NetLiner hat **keinen** festen Fahrplan und **keinen** vorgegebenen Linienweg.
Er bedient alle Haltestellen **flexibel** in einem definierten Gebiet.
- » Es gibt **vorgegebene Zeitspannen**, zu denen der NetLiner fährt.
- » Fahrgäste melden ihren Fahrtwunsch **per App, Internet** oder **Telefon** an.
- » Fahrtwünsche können bis zu 30 Minuten vor Abfahrt storniert werden.
- » Existiert während der NetLiner Betriebszeit auch eine Linienverbindung wird auf diese verwiesen, um den NetLiner effizient einsetzen zu können.

Bedarfsorientierte ÖPNV-Anbindung

Von Telefon und Dispatcher zum automatisierten Prozess

Fahrgast



Fahrgast meldet seinen
Fahrtwunsch per Telefon,
Smartphone oder Internet an

Kommunikationssystem

Sammlung und
Bündelung der
Fahrtwünsche

Generierung von Touren
aus Fahrtwünschen und
Optimierung der Touren

Übermittlung der
Informationen

Fahrer



Information über die Tour
inklusive der Navigation

Fahrgast



Information über den
Abfahrtszeitpunkt

Seite 13



Anmelden per Internet oder Smartphone

Telekom.de LTE 14:00 89%
netliner.aseag.de

Mobilnummer

Passwort

Anmelden

Neu registrieren

Neues Passwort anfordern

Passwort-Resetcode eingeben

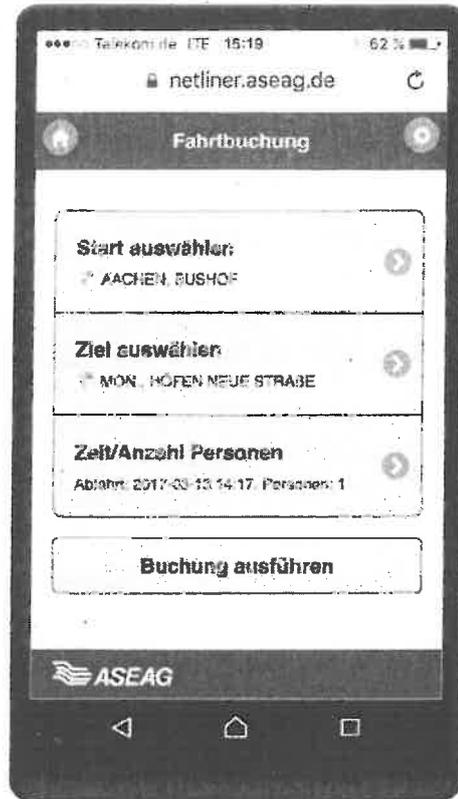
ASEAG

Impressum

Seite 14



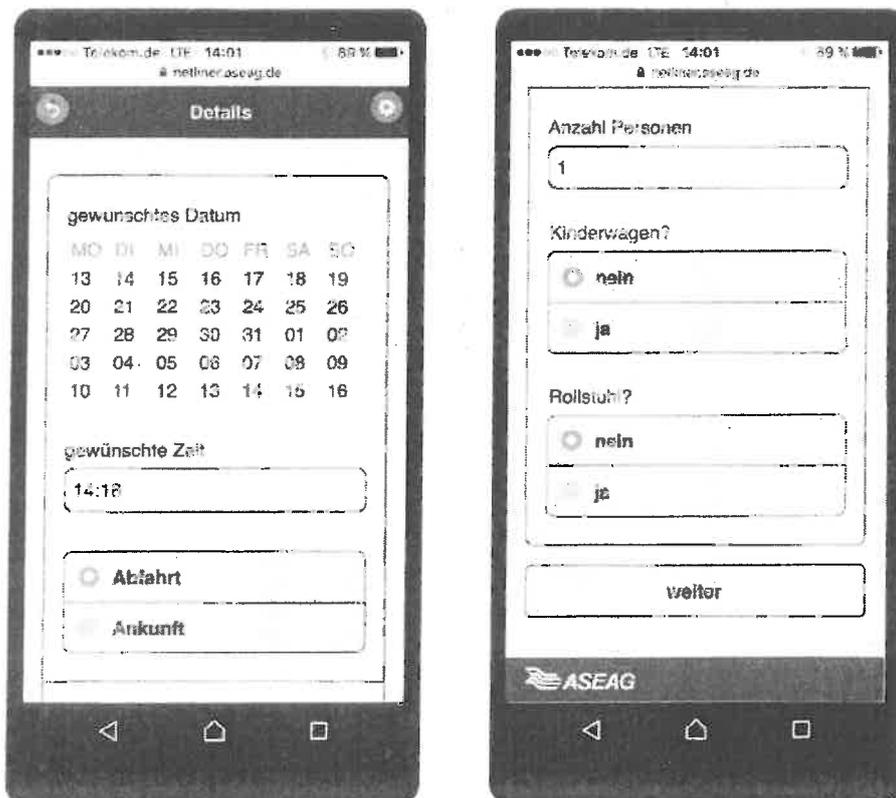
Buchen per Internet oder Smartphone



Seite 15



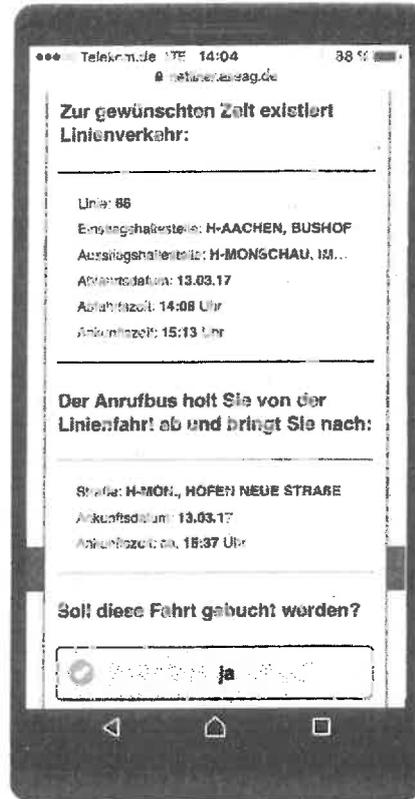
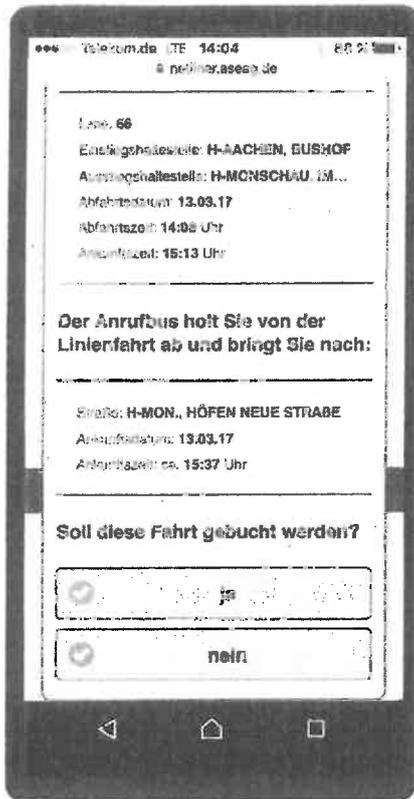
Buchen per Internet oder Smartphone



Seite 16



Buchen per Internet oder Smartphone

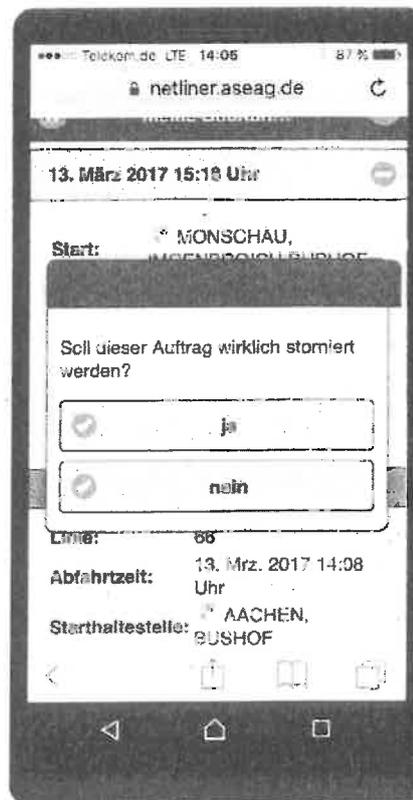
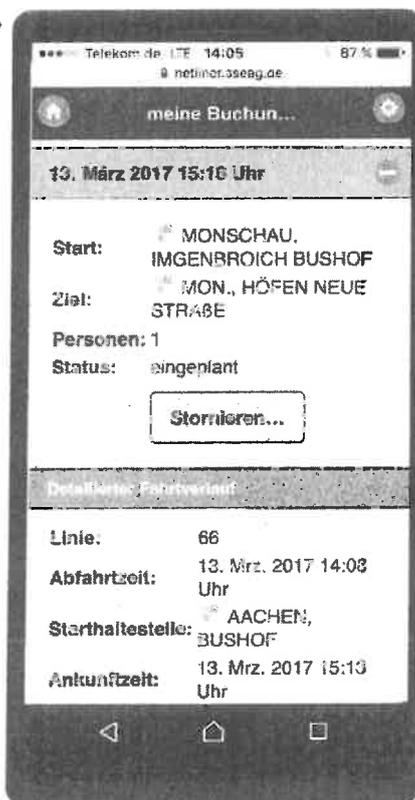


Seite 17



Buchen per Internet oder Smartphone

Unterzeile



Seite 18



Bedarfsorientierte Bedienung Aachener Süden im NVP



Heute

47 Haltestellen

Linien:

11,35,36,41,46,55,65,67,
66,68,SB63, 70

Legende

- Umsteigepunkt
- Stammlinie
- - - Schnellbuslinie
- Ggf. wegfallende bzw. reduzierte Linien

Bedarfsorientierter Verkehr Aachener Süden

Nahverkehrsplan Stadt Aachen

»» Umsteigespots

- » Lintert
- » Walheim
- » Oberforstbach

»» Linie 41

- » Rücknahme bis Lintert
- » 8 Sprinterfahrtenpaare bis Walheim

»» Linie 46

- » Rücknahme ab Waldfriedhof

»» Linie 65

- » Rücknahme zwischen Niederforstbach und Walheim

»» Ergänzender bedarfsorientierter Verkehr ganztägig (NetLiner)

Bedarfsorientierte Bedienung Aachener Süden



Heute

44 Haltestellen

Linien:

11,35,36,41,46,55,65,67,
66,68,SB63, 70

Legende

- Umsteigepunkt
- Stammlinie
- - - Schnellbuslinie
- Ggf. wegfallende bzw. reduzierte Linien

Bedarfsorientierter Verkehr Aachener Süden

Ziernetz 2018

»» Umsteigepunkte zwischen NetLiner und Linien

- Schleckheim Kapelle
- Walheim
- Oberforstbach

»» Zusätzliche Haltestelle für den NetLiner

- Hospiz am Iterbach

Bedarfsorientierter Verkehr Aachener Süden

Zielnetz 2018

»» Mo-Fr

- › Keine Veränderungen im Schülerverkehr
- › Linie 41 **außerhalb** der NetLiner Betriebszeiten 60 Min-Takt bis Schmithof/Sief
- › Linie 41 **während** NetLiner Betriebszeiten bis Schleckheim Kapelle
- › Rücknahme Linie 46 (außer Schülerfahrten)
- › Rücknahme Linie 70 bis Bf. Rothe Erde (Frühfahrten als Linie 41)
- › Rücknahme Linie 11 bis Walheim Hasbach
- › Umklappen Linie 65 auf Pascaistraße und bis Lichtenbusch
- › Linien 35, 36 und 55 unverändert

- › NetLiner Betriebszeiten:
9.00 bis 12.00 und
20.00 bis 23.00

Seite 23



Bedarfsorientierter Verkehr Aachener Süden

Zielnetz 2018

»» Samstag

- › Rücknahme Linie 41 bis Spot ‚Schleckheim Kapelle‘
- › Rücknahme Linie 11 bis Walheim Hasbach
- › Früh- und Spätfahrten der Linien 11 und 41 bleiben
- › Keine Änderung der Linien 35 und 55
- › NetLiner Betriebszeiten:
8.00 bis 23.00

»» Sonntag

- › Rücknahme Linie 11 bis Lichtenbusch
- › Rücknahme Linie 41 bis Spot ‚Schleckheim Kapelle‘
- › Früh- und Spätfahrten der Linien 11 und 41 bleiben
- › Keine Änderungen der Linien 35 und 55
- › NetLiner Betriebszeiten:
8.00 bis 23.00

Seite 24



Tischvorlage

Zu TOP 8: Mitteilungen der Verwaltung

Beleuchtung:

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen bittet, die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim in o. a. Angelegenheit zu informieren:

Den Bezirken wurde bisher keine Prioritätenliste 2016 zur Beratung vorgelegt. Diese wurde im vergangenen Jahr wegen der generellen Diskussion über Einsparpotentiale zurückgestellt.

Seit dem 01.10.2016 ist der Aufgabenbereich Beleuchtung verwaist, da die Sachbearbeiterin ausgeschieden und die Stelle bisher nicht wieder besetzt ist.

Wegen der hohen Arbeitsauslastung der anderen Mitarbeiter und einer weiteren unbesetzten Stelle ist die weitere Bearbeitung erst nach einer Besetzung der Stelle möglich. Ein Ausschreibungsverfahren läuft derzeit.

Tischvorlage

Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister

Aachen, den 01.03.2017
Bearbeitung: Dez. III / FB 62

Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim am 15.03.2017

Benennung von Straßen

Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 08.02.2017 zur Kenntnisnahme

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, zukünftig Persönlichkeiten nicht mehr durch Benennungen oder Umbenennungen von Straßen sondern in anderer Form zu ehren. Das gleiche Verfahren empfiehlt sie zukünftigen Bezirksvertretungen Aachen-Mitte. Weiterhin bittet sie die Verwaltung, diesen Beschluss dem Rat und den anderen Bezirksvertretungen der Stadt zur Kenntnis zu geben.